

Gemeindebrief

GÜTENBACH - FURTWANGEN - VÖHRENBACH

Herbst 2019



Hans-Peter

“Ich helfe gerne,
Nächstenliebe
ist wichtig.”

Noëlia

“Ich will
kreativ sein
und meine
Ideen
realisieren.”

Carolin

“Ich bin dabei,
wo andere für
eine bessere
Welt kämpfen.”

Lionel

“Selbstverständlich will
ich mich ehrenamtlich
einbringen, sofern
das meine berufliche
Auslastung zulässt.”



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

in Wahljahren gibt es traditionellerweise vier Gemeindebriefe. Es ist also wieder soweit - die Kirchenwahlen 2019 in unserer Evangelischen Landeskirche in Baden sind im vollen Gange.

Auf dem Titelbild sehen Sie unsere Furtwanger Melancthonkirche mit einer großen Baustelle - die Stadt saniert die Baumannstraße und unsere Kirchengemeinde hat ihr zu diesem Zweck einen Geländestreifen vor Pfarrhaus und Kirche verkauft.

Das Bild symbolisiert unsere Situation. Wir erfahren Kirche derzeit im Umbruch, gleichsam wie auf einer großen Baustelle!

Das Haushaltssicherungskonzept und die damit verbundenen Auflagen und Fragestellungen bedeuten für die Verantwortlichen bewusstes und auch kreatives Handeln mit Weitblick.

Wofür brauchen wir unsere Kirchenräume überhaupt? Wie ist die Auslastung? Wie wird das alles im Jahr 2030, wie im Jahr 2050 aussehen? Wie gehen wir

im Oberen Bregtal damit um, dass die Mitgliederzahlen weiter schrumpfen werden? Das alles macht die ehrenamtliche Mitarbeit im Entscheidungsgremium »Kirchengemeinderat« sehr spannend und reizvoll zugleich.

Auf der Titelseite sehen Sie Äußerungen von Ehrenamtlichen zu ihrem Engagement aus der SINUS-Studie »Evangelisch in Baden-Württemberg«. Der Zeichner Uwe Mayer hat die fröhlichen Figuren dazu gestaltet. Die vier unterschiedlichen »Typen« engagierter Menschen mitten in der Baustelle vor unserer Kirche zeigen: Wir brauchen jede Form von Mitarbeit und Einsatz für die Kirchengemeinde.

Auf der Rückseite dieses etwas dünneren Gemeindebriefes finden Sie unsere acht Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat. In der Hoffnung auf gute Wahlbeteiligung grüße ich Sie sehr herzlich!

Ihr Pfarrer



NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Die letzten Sitzungen des Kirchengemeinderats befassten sich mit der Nachfolge der Kindergartenleiterin Emilie Göb, die im kommenden Jahr in Ruhestand geht. Marius Voigt aus Donaueschingen hat inzwischen seinen Dienst im Evangelischen Kindergarten Regenbogen aufgenommen und wird im kommenden Sommer dann die Leitung übernehmen.

Die Baustelle vor der Kirche in Furtwangen stellt eine Herausforderung für alle dar, die sonntags gerne in die Kirche gehen, die hier heiraten, ihre Kinder zur Taufe bringen, die Veranstaltungen im Gemeindehaus besuchen oder einfach nur etwas im Pfarramt erledigen wollen.

Der KGR bittet um Verständnis für alle derzeitigen Unannehmlichkeiten. Ein Ende ist absehbar: Die Arbeiten sollen voraussichtlich Mitte November abgeschlossen sein.

Die Gestaltung des Platzes vor der Kirche obliegt der Kirchengemeinde und erfolgt in enger Abstimmung mit unserer Architektin im Oberkirchenrat, Frau Christiane Kotte.

Zu dieser Gestaltung gehört unter anderem, dass zwei Linden gepflanzt werden. Im kommenden Frühjahr wird die Umgestaltung der Rampe zum Gemeindehaus erfolgen, sie war defekt und ist nun aber so gesichert, dass man über den Winter kommt.

Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sagt »Danke!«



Aus dem Dankeschreiben vom 15. August:

»Sie haben sich auch in diesem Jahr an der diakonischen

Kleidersammlung beteiligt. Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sendet Ihnen daher ganz herzliche Grüße und ein großes Dankeschön. Im Mai konnte in Ihrer Gemeinde 500 kg an Kleider- und Schuhspenden gesammelt werden.«

Diesen Dank geben wir gerne weiter!

Mach deinen Gegner nicht zum Feind!

Jahre mit der Endziffer 9 sind in Deutschland oft sehr bewegte Zeiten. Es gibt viel zu feiern: 100 Jahre Weimarer Verfassung und 70 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Mauerfall, „die Wende“, aber auch eher im Verborgenen – Religions for Peace (www.ringforpeace.org), die größte Allianz religiöser Gemeinschaften, die im August ihre 10. Weltversammlung in Lindau abhielt. Dort wurde weniger gefeiert als des Beginns des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren gedacht, und des 1. Weltkrieges 25 Jahre früher, am 1.8.1914. Genau an diesem Tag fand gegenüber in Konstanz eine ähnliche Versammlung statt, an der auch der weltweite Versöhnungsbund beteiligt war. Sie löste sich aber rasch auf. Es war der letzte Versuch diesen Krieg zu verhindern.

Der 1. Weltkrieg forderte 10 Millionen Tote und 20 Mio Verletzte, der zweite um die 60 Mio Tote und mehr als dop-

pelt so viele Verwundete. Ein Zuwachs auf das 6fache in 25 Jahren entspricht einer jährlichen Steigerung um 7,4 %, bzw einer Verdoppelung alle 10 Jahre. Wir müssen damit rechnen , dass diese Rate eher noch steigt als fällt. Sie entspricht dem Zuwachs des Energiebedarfs bei uns im 20. Jahrhundert oder dem Wirtschaftswachstum in China um die Jahrtausendwende. Die Raten bei der weltweiten Digitalisierung sind noch viel höher. Das bedeutet: Wäre 25 Jahre nach 39, während des Vietnamkriegs, ein 3. Weltkrieg ausgebrochen, dann hätten sich die Opfer noch einmal um das 6fache erhöht, auf 360 Mio Tote, und zur Zeit der Wende noch einmal 6 fach, auf über 2 Milliarden Tote und 5 Mrd Verletzte, es wäre also praktisch kein Mensch mehr unverletzt aus diesem Krieg gekommen. Und Heute??

Da wundert man sich, dass weltweit so viele Männer immer noch weiter aufrüsten. Sie meinen wohl, wer erst als Zwei-

KOMMENTAR

ter stirbt, hätte den Krieg gewonnen. Allein die USA geben in jeder Minute über 2 Mio Dollar aus für Militär und Geheimdienste, 3 Mrd pro Tag. Die Kosten einer Stunde, 125 Mio Dollar, fehlten 2015 bei UNHCR für die Flüchtlinge in Nahost, obwohl versprochen! Sie hätten ausgereicht, um die Massenflucht über die Balkanroute zu verhindern.



Friedensring der Weltversammlung der Religionen für den Frieden in Lindau am Bodensee (Foto: epd)

Es bleibt zu hoffen, dass Lindau 2019 erfolgreicher war als Konstanz 1914, und dass keine Weltkriege mehr entstehen. Auch ohne Atomwaffen könnte er nur zur Vernichtung der Menschheit führen. Aber mit A-Waffen wären die Tiere mit betroffen, und noch viel mehr. Die Erde wäre wüst und leer, tohuwabohu! Nur der Geist Got-

tes kann uns noch zur Vernunft bringen, dass wir vom Wachstumswahn wieder loskommen. Wir brauchen nicht immer noch größere, schnellere und mächtigere Schiffe, Autos, Banken oder Firmen und Städte.

Der Theologe Hans Küng sagte schon: Kein Weltfrieden ohne Friede zwischen Religionen. Es muss aber auch gelingen den Hass- und Cyberkrieg zu stoppen, der bereits begonnen hat. Küng bemühte sich um das Weltethos durch Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Dabei interpretierte er die Bewahrung aktiv: übernehm Verantwortung für die Mitwelt, Umwelt und Nachwelt! Nicht noch mehr Eigenverantwortung ist zu fordern, sondern Mitverantwortung. Die Jahreslosung war selten so aktuell wie 2019: Suche Frieden und jage ihm nach. (Ps 34, 15).

Dietrich Roether

Monatsspruch November

**Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt.**

Hiob 19, 25

GOTTESDIENSTE VON OKTOBER BIS DEZEMBER 2019

Datum		Furtwangen	Vöhrenbach
20.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
27.10.	19. Sonntag nach Trinitatis		10:00
27.10.	Campuskirche	18:00	
31.10.	Reformationsfest	18:00	
03.11.	20. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
06.11.	Altenheim St. Cyriak ¹	10:00	
08.11.	Sozialkonzept Luisenhof ²		10:00
08.11.	Fischerhof ³		13:30
10.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		10:00
17.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	
20.11.	Buß- und Betttag	18:30	
24.11.	Letzter Sonntag des Kirchenjahres		10:00
01.12.	Erster Sonntag im Advent (Lichtergottesdienst)	17:00	
04.12.	Altenheim St. Cyriak ¹	10:00	
06.12.	Sozialkonzept Luisenhof ²		10:00
08.12.	Zweiter Sonntag im Advent		10:00

¹ Altenheim St. Cyriak, Kirchberg 6, Furtwangen | ² Sozialkonzept Luisenhof, Schwimmbadstr. 8; Vöhrenbach
³ Fischerhof, Bregenbach 11, Hammereisenbach



„Welche Zukunft hat die Erde?“

mit Ernst Ulrich von Weizsäcker

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der
Campuskirche gemeinsam mit dem
Nachhaltigkeitsreferat der HFU und dem AStA:

**29. Oktober 2019 um 15:30 Uhr
in der HFU-Aula**



Ökumenische
Friedensdekade

Bundesweite ökumenische Aktion

10. bis 20.11.2019

täglich 18:30 Friedensgebet (Melanchthonkirche)

TERMIN-VORSCHAU

- 20.10.** 10:00 Uhr **Jubiläumskonfirmation** (Kirche Furtwangen)
- 31.10.** 18:00 Uhr **Reformationsfest** (Kirche Furtwangen)
Im Anschluss: **Kirchenwahl 2019: Vorstellung unserer
Kandidatinnen und Kandidaten** (Gemeindehaus)
- 02.11.** 15:00 Uhr **Trauertreff Lichtblick** (Gemeindehaus)
Weiterer Termin: 7.12.
- 03.11.** 18:00 Uhr **»Bachmann-Orchester« Konzert** (Kirche Furtwangen)
- 09.11.** 10:00 Uhr **Kinderstunde** (Gemeindehaus)
Weitere Termine: 23.11.; 7.12.
- 29.11.** 20:00 Uhr **Gesprächsabend** (Gemeindehaus)
- 01.12.** 11:00 Uhr **Kirchenwahl und Empfang zur Namensgebung**
(Gemeindehaus)
- 18:00 Uhr Lichtergottesdienst, danach **Auszählung und
Wahlparty** (Gemeindehaus)

Eventuelle Terminänderungen werden in der Tagespresse und auf unserer Homepage veröffentlicht!

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Die Inhalte dieser Rubrik können
in dieser Web-Version des
Gemeindebriefes
aus Datenschutzgründen nicht
veröffentlicht werden.



Wie von Prädikantin Gabriele Sander-Bauer im Familiengottesdienst an Erntedank versprochen:

Einige Gedanken zu Erntedank

Liebe Gemeinde,

Das ist die Geschichte, wie Gott Himmel und Erde erschaffen hat, so wie sie im ersten Buch Mose aufgeschrieben ist. Diese Geschichte haben wir gerade gesehen, in Bildern, die die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde gestaltet haben. Ein wunderschönes Gedicht, das ein Ideal beschreibt, eine Vision. Kurz zusammengefasst ist die Botschaft: Gott meint es gut

mit uns, er schenkt, was jede und jeder zum Leben braucht. Er traut uns zu, dass wir uns so um seine Schöpfung kümmern, dass alle Menschen, alle Geschöpfe gut leben können.

Nur fromme Worte – Kirchentalk. Die Spannung, wenn wir auf die Realität der Erde blicken ist riesig, ja, wenn ich wirklich hinschaue, kaum auszuhalten. Klimawandel, Krieg, Menschen auf der Flucht, soziale Ungerechtigkeit in ganz unterschiedlicher Form. Wie viele Menschen würden die Botschaft vom gut geordneten Lebenshaus als Hohn empfin-

AUS DEM GEMEINDELEBEN - FAMILIENGOTTESDIENST



den. Die vielen Unheilsbilder führen ganz schnell zu der Frage: »Wo ist denn Gott?«. Darauf gibt der heutige Predigttext (Jesaja 58, 7-12) eine eindrucksvolle Antwort:

»Ladet die Hungernden an euren Tisch, nehmt die Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlaufen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen! Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell; eure guten Taten gehen euch voran und meine Herrlichkeit folgt euch als starker Schutz. Dann werdet ihr zu mir rufen und ich werde euch antworten; wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: ‚Hier bin ich!‘ ... »

Gott wirkt durch uns. Er ist bei uns, er schenkt uns, was wir zum Leben brauchen, er beschützt

uns. Wir brauchen keine Angst haben, er geht mit uns durch unser Leben, macht uns satt an Leib und Seele und gibt uns Kraft. Wenn wir auf Gott vertrauen, dann können wir Frieden machen mit uns, dann werden wir Kraft bekommen für die Herausforderungen, die sich uns stellen, dann können wir von der Fülle, die uns geschenkt ist, abgeben.

„Hier bin ich“: Gott ist da, auch und gerade in der Not. Das hilft die Spannung von Vision und Realität auszuhalten.

„Hier bin ich“: Gott schenkt jeder und jedem immer, was er, was sie zum Leben braucht. Das lässt staunen, dass macht zutiefst dankbar, das macht Mut, meinen Teil zur Bewahrung der Schöpfung und zu einer gerechteren Welt beizutragen.

„Hier bin ich“: Lassen Sie uns, unserem Gott aus tiefstem Herzen danken. Amen.



WARUM WÄHLEN - UND WIE?

Alle sechs Jahre werden in unserer Kirche die Gemeindeleitungen neu gewählt. Für manche stellt sich dabei die Frage: **„Warum sollte ich wählen? Was wähle ich? Wen wähle ich? Warum wird in der Kirche überhaupt gewählt?“**

Die Kirche, und damit jede einzelne Gemeinde vor Ort, beruht auf dem Prinzip der Mitarbeit ihrer Mitglieder. Das ist nicht viel anders, als in einem Verein, einer Partei oder einer anderen Organisation: Nur dann, wenn Menschen sich beteiligen, die anfallenden Arbeiten erledigen, sich also engagieren – dann funktioniert das Ganze!

In unserer Kirche werden die Leitungsgremien - meist zum größten Teil - mit gewählten Ehrenamtlichen besetzt.

Deren Aufgabe hat Gewicht: Sie erarbeiten Ziele und Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit. Sie entscheiden mit, wer in der Kirchengemeinde hauptamtlich tätig ist. Sie wählen den Pfarrer oder die Pfarrerin und wachen über die Finanzen Ihrer Kirchengemeinde. Gottesdienst und Kirchenmusik, Kindergarten

und Diakoniestation, Kinder- und Jugendarbeit, Angebote für Senioren und Bildungsarbeit sowie vieles andere mehr sind Themen in der Gemeinde, die von ihnen bearbeitet werden.

Bleibt die Frage, wie diese wichtigen Leitungsgremien besetzt werden sollen. In einer Kirche, die nach demokratischen Spielregeln arbeitet, kann das nur durch eine Wahl erfolgen. Denn die Gemeindeleitung repräsentiert alle Gemeindeglieder, handelt stellvertretend für die Gemeindeglieder und integriert verschiedene Positionen und Meinungen aus der Gemeinde. Die Kandidierenden, die sich für das verantwortungsvolle Leitungsamt zur Verfügung stellen, brauchen Ihre Unterstützung!

Spätestens bis zum 16. November erhalten Sie Ihre persönlichen Briefwahlunterlagen. Bis zum 1. Dezember können Sie dann wählen. Bitte bringen Sie dazu Ihren Wahlbrief zurück ins Pfarramt oder werfen ihn in einen der aufgestellten Wahlbriefkästen.



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen

Baumannstraße 35

78120 Furtwangen

Sekretariat: Marc Philipp Göb (i.V.)

Tel.: 07723/7359 | Fax: 07723/7243

E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9:00 - 11:00 Uhr

und donnerstags von 16:00-18:00 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer

Tel.: 07723/91141 | Fax: 07723/91151

Hausmeisterin (Furtwangen/Vöhrenbach):

Viorica Cosma

Tel.: 07723/5042646

Kindergarten Regenbogen

Rabenstraße 29

Leiterin: Emilie Göb

Tel.: 07723/7278

Beratungsstelle:

Corina Heim

Sprechstunde in Triberg:

Di 13:30 - 16:30 Uhr

oder St.Georgen (Tel.: 07724/1876)

oder: stgeorgen@diakonie.ekiba.de

Sozialstation:

Lindenstraße 6

Tel.: 07723/3909

Kirchenälteste:

Peter Baake (Tel.: 07723/5042236)

Hannelore Frank (Tel.: 07723/1597)

Eva Renz (Tel.: 07723/6599999)

Cornelia Schäfer (Tel.: 07723/503990)

Margit Schlau (Tel.: 07657/933314)

Stephanie Danner (Tel.: 07723/9298669)

Jörg Markon (Tel.: 07723/50030)

Susanne Dorer (Tel.: 07727/91069)

Alfred Heinzelmann (Tel.: 07727/919246)

Heinz Kallweit (Tel.: 07727/9295932)

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde

Oberes Bregtal

Redaktionskreis:

Waltraud Pahling, Christa Hajek, Sylke

Barwich, Lutz Bauer, Peter Baake.

Hinweis:

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Druck:

Leitz Medien e.K.

Bismarckstraße 6

78120 Furtwangen

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde

Oberes Bregtal

- Sparkasse Schwarzwald-Baar:

IBAN: DE28 6945 0065 0026 0152 99

- Volksbank Mittlerer Schwarzwald

IBAN: DE84 6649 2700 0120 5166 04



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

UNSERE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN



Michael Andresen
Diplomingenieur (FH)
45 Jahre



Marion Röth
Kaufmännische
Angestellte
53 Jahre



Peter Baake
Integrations-
beauftragter
67 Jahre



Cornelia Schäfer
Erzieherin
48 Jahre



Hannelore Frank
Professorin a.D.
62 Jahre



Thorsten Schilling
Betriebswirt (VWA)
48 Jahre



Heinz Kallweit
Lehrer
68 Jahre



Lorenz Walz
Informatiker
38 Jahre